

Aktiv werden & mitmachen!

Wir möchten der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat Freiburg aufzeigen, wie viele Menschen und Institutionen das Gewann Obergrün stadtteilübergreifend nutzen, es für Naherholung, Naturerlebnis und ihre Lebensqualität dringend brauchen und es schützen möchten.

Viel Zerstörung für wenig Wohnraum

Die Stadtgesamtgesellschaft profitiert ungleich mehr von einer Erhaltung des Obergrüns in seinem jetzigen Umfang als von der Schaffung weniger hochpreisiger Wohneinheiten. Deshalb werden wir im Herbst/Winter 2021/22 viele Ideen und Aktionen sammeln und gemeinsam umsetzen.

Wir freuen uns über jedes Mitglied der Interessengemeinschaft!

Um beizutreten und um über Aktionen und Treffen informiert zu werden, einfach eine E-Mail schreiben:

✉ IGObergruen@posteo.de

GANZ WICHTIG:
Wir brauchen Unterstützung in allen Bereichen!
Ideen, Räume für Besprechungen, Hilfe bei der Koordination der Aktionen etc.

GEMEINSAM
SIND
WIR STARK!

Wer baut hier was für wen?

Der Investor TreubauAG, der schon zwischen 2011 und 2018 das Neubaugebiet Tränkematten-Süd (Else-Lasker-Schüler-Weg) entwickelt hat, plant seit 2012 im Baugebiet Obergrün. Die zuständige Leitung, die beim Investor für das Baugebiet zuständig ist, Herr Rösch, ist der ehemalige Büroleiter des Baubürgermeisters Herrn Haag und wechselte 2012 nahtlos vom Freiburger Bauderzernat zur privaten Bauwirtschaft. Der Verein Bauernhoftiere für Stadtkinder e.V., der direkt neben dem geplanten Baugebiet sein Vereinsgelände hat, hatte 2012 noch Gesprächstermine im Rathaus mit Herrn R. und nur Wochen später hatte dieser mit all seinem internen Wissen die Seiten gewechselt.

Was ist im Obergrün geplant?

Angefangen hatte die Wohnraumplanung 2012 mit 26 Reihenhäusern, anschließend haben TreubauAG, Stadtverwaltung und Gemeinderat Freiburg erst auf 36, mittlerweile auf 43 Wohneinheiten auf derselben Fläche erhöht, darunter Blockriegelbau am Rand zum Rest des Naherholungsgebiets sowie eine Tiefgarage. Der Fahrrad- und Spazierweg fällt weg bzw. wird verlegt. Das Gebiet muss mit einer Baustellenzufahrtsstraße mitten durch das Obergrün erschlossen werden, zudem wird es zusätzlichen Flächenbedarf und Naturzerstörung durch benötigte Erd-, Material- und Maschinenlager geben, was das Naherholungsgebiet über Jahre in seiner Nutzbarkeit und die pädagogische Arbeit der Anne-Frank-Grundschule einschränken sowie Projekte der Ganztageschule gefährden wird.



INTERESSENGEMEINSCHAFT
GESAMTERHALT
OBERGRÜN



DAS OBERGRÜN IST BEDROHT!

Das Gewann Obergrün ist die letzte naturnahe Freifläche in Betzenhausen-Bischofslinde und ein Gebiet mit ländlichem Charme.

Dieses Kleinod darf nicht durch das Bauvorhaben verkleinert werden. Die Entwicklung eines Wohngebiets innerhalb einer Naherholungsfläche ist eine städtebauliche Fehlplanung.

Das Gewann Obergrün vereint auf einzigartige Weise **Naherholung, Naturschutz, Artenvielfalt, Bildung und Spielotop** in einer Fläche. Genau im geplanten Baugebiet brütet der seltene Neuntöter, leben die streng geschützten Arten Mauer- und Zauneidechse, was aufzeigt, wie ungewöhnlich artenreich das Gewann Obergrün für eine innerstädtische Grünfläche ist.

Wir alle brauchen das Gewann Obergrün in Zeiten von Klimawandel, Artensterben und Pandemien. Im jetzigen Umfang – so wie es ist!

Was sind die Argumente der Stadtverwaltung und des Gemeinderats Freiburg FÜR eine möglichst dichte und raumgreifende Bebauung im Obergrün?

- Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Freiburg, vor allem für Freiburger Familien.
- Der Planungsprozess für die Bebauung läuft schon lange und es wurden (vom Investor) schon viele Gelder für Gutachten ausgegeben.
- Es ist möglicherweise in einem Blockriegel zum Rand des Gebiets hin sozialer Wohnungsbau geplant.

Was sind weitere Argumente der BürgerInnen GEGEN eine Bebauung im Gewann Obergrün?

- Das Versprechen des sozialen Wohnungsbaus kann im relativ kleinen Baugebiet Obergrün höchstwahrscheinlich nicht umgesetzt werden, da die Kosten, ganz unabhängig von den enorm gestiegenen Rohstoffpreisen, durch die extra benötigte Baustellenzufahrtsstraße (durch das Naherholungsgebiet), geplante Tiefgarage und enorme Kosten für den ökologischen Ausgleichsbedarf zu hoch sein werden.
- Die geplanten Reihenhäuser werden damit so teuer sein (800.000€ aufwärts), dass es sich die vielbeschworenen Freiburger Familien kaum leisten können. Das Baugebiet wird als Geldanlage in ganz Deutschland vermarktet, auf Kosten der Menschen und der Natur vor Ort.
- Die Planung verschärft eine Generationenungerechtigkeit. Der überplante Bereich ist Naturerlebnisraum und Spielotop für Kinder,

Weitere Hintergrundinformationen:

In direkter Nachbarschaft zum geplanten Baugebiet liegt das Gelände des gemeinnützigen Vereins Bauernhoftiere für Stadtkinder e.V., welcher seit Jahren auf einen Abstand zwischen dem Vereinsgelände und dem Wohnungsbau plädiert, um zukünftige Konflikte zu minimieren und auch alten Baumbestand zu erhalten. Es wurden jahrelang Gespräche geführt, mit dem Ergebnis, dass die Bebauung immer massiver wurde und immer dichter heranrückte. Nun soll der Verein den Abstand selbst erzeugen, wenn er nicht geräumt werden will, da der Stadtverwaltung aufgefallen ist, dass der Verein im Außenbereich liegt und hier die Gemeinde zustimmen muss, wenn z.B. Schutzhütten für Tiere zur Landschaftspflege errichtet werden müssen. Wenn es ums Bauen geht, heiligt in Freiburg der Zweck alle Mittel.

sowie Gartengemeinschaft (Urban Gardening) für die BürgerInnen. Der Freiburger Westen wurde durch Nachverdichtung in den letzten Jahren praktisch aller Naturflächen und Brachen beraubt.

- Die Anne-Frank-Schule wird zur Ganztageschule umgestaltet und benötigt die Freifläche dringend für ihr Konzept.
- Beim Um- und Ausbau der Anne-Frank-Schule und der Erweiterung des Kinderhauses „Fang die Maus“ werden insgesamt bereits ca. 40(!) Bäume gefällt werden müssen. Somit wird das Kleinklima im Obergrün schon hier empfindlich verändert.
- In Betzenhausen-Bischofslinde und im nahen Stühlinger leben viele Menschen ohne Garten und sind auf fußläufig erreichbare Grünflächen angewiesen.